

Antrag zur Aufnahme in das Österreichische Nationale Memory of the World Register

0. TITEL DES DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

Geben Sie den Titel des Dokuments / der Sammlung so an, wie er im Falle einer Aufnahme im Register aufscheinen soll. Wenn eine Sammlung nominiert wird, muss deren Umfang definiert und abgeschlossen sein.

Wolfgang Lazius: Typi chorographici

1. ZUSAMMENFASSUNG

Beschreiben Sie das Dokument / die Sammlung und seine / ihre herausragende kulturelle Bedeutung für das österreichische Dokumentenerbe. Mit diesem Text wird das Dokument / die Sammlung in der Online-Datenbank präsentiert (max. 200 Wörter).

Die elf von Wolfgang Lazius selbst gestochenen (radierten) Blätter bilden eine Art erster Regionalatlas Österreichs: sie geben Vorderösterreich, die karolingische Ostmark, Niederösterreich, Oberösterreich, Bayern, Schwaben, Tirol, Kärnten, Steiermark, Krain mit Istrien und Windischer Mark sowie Görz wieder. Alle Karten haben eine ovale oder runde Form - sie sind in ein Schild eingepasst, wobei der habsburgische Doppeladler als Schildträger fungiert und die Schwingen mit den Wappen geistlicher und weltlicher Herrschaften geschmückt sind. Die Karten besitzen mit ihrem Reichtum an Toponymen einen hohen Quellenwert in Bezug auf landeskundliche Forschung und historische Topographie. Es handelt sich um das bekannteste und umfangreichste kartographische Werk des führenden Wiener Humanisten Wolfgang Lazius (Wien 1514 – Wien 1565). Mit topographisch-landeskundlichen und historischen Beschreibungen 1561 in Wien herausgegeben, waren sie eigentlich als Illustrationsband zu einer geplanten Gesamtgeschichte Österreichs gedacht. Sie geben einen Überblick über jene Länder und Interessensgebiete Ferdinand I., die nach dem Rücktritt von Karl V. 1556 endgültig von Spanien losgelöst worden waren.

2. ANTRAGSTELLER/IN

2.1 Name des/der Antragstellers/in

Dr. Johanna Rachinger, Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek

2.2 Beziehung zum nominierten Objekt

Im Bestand der Österreichischen Nationalbibliothek

2.3 Kontaktperson (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Mag. Jan Mokre, Österreichische Nationalbibliothek, Kartensammlung und Globenmuseum, Josefsplatz 1, 1015 Wien, +43-1-53410/298; jan.mokre@onb.ac.at

3. GENAUE BEZEICHNUNG UND BESCHREIBUNG DES NOMINIERTEN DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

3.1 Name und genaue Identifikation des nominierten Objekts

Wolfgang Lazius: Typi chorographici provinciarum Austriae cum explicatione earundem pro commentariis rerum austriacarum concinnati. Wien: Zimmermann 1561.

3.2 Katalog- bzw. Inventarisierungsangaben

ÖNB/Kar: 393.221-E.K. (Atlasband), ÖNB/Kar: 393.221-D.K. (Textband)



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

3.3 Bildquellen

Auf welche Internetseite darf zusätzlich im Falle einer Aufnahme des Dokuments / der Sammlung in das nationale Register von der Online-Datenbank aus verlinkt werden, um den BesucherInnen direkten Zugang zu weiteren Informationen zu gewähren? Klicken Sie hier, um Text

Alle 11 Tafeln als Ektachrome (Diapositive) im Bildarchiv der ÖNB

3.4 Provenienz

Der Tafelband wurde aus dem Bestand der Hofbibliothek übernommen.

3.5 Bibliographie

Oberhummer, Eugen, Wieser, Franz von: Wolfgang Lazius Karten der österreichischen Lande und des Königreichs Ungarn aus den Jahren 1545-1563 (Innsbruck: Wagner 1906)

Dörflinger, Johannes, Wagner, Robert, Wawrik, Franz: Descriptio Austriae. Österreich und seine Nachbarn im Kartenbild von der Spätantike bis ins 19. Jahrhundert (Wien: Edition Tusch 1977)

Lexikon zur Geschichte der Kartographie: von den Anfängen bis zum Ersten Weltkrieg, 2 Bände (Wien: Deuticke 1986)

Wawrik, Franz, Zeilinger, Elisabeth [Hrsg.]: Austria Picta. Österreich auf alten Karten und Ansichten: Handbuch und Katalog (Graz: Akademische Druck- und Verlagsanstalt 1989)

Karrow, Robert: Mapmakers of the sixteenth century and their maps. Bio-bibliographies of the cartographers of Abraham Ortelius, 1570, based on Leo Bagrow's A. Ortelii Catalogus Cartographorum (Chicago, Ill.: Speculum Orbis Press 1993)

Svatek, Petra: Wolfgang Lazius als Kartograph: eine Analyse seiner Karten in Bezug auf die Werke anderer Kartenmacher des 16. und 17. Jahrhunderts; in zwei Bänden (unveröffentlichte Dissertation, Universität Wien 2005)

4. RECHTLICHE SITUATION

4.1 Eigentümer/in des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Österreichische Nationalbibliothek (Republik Österreich)

4.2 Kustos des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) – falls abweichend von 4.1

Mag. Jan Mokre, Österreichische Nationalbibliothek, Kartensammlung und Globenmuseum, Josefsplatz 1, 1015 Wien, +43-1-53410/298; jan.mokre@onb.ac.at

4.3 Verantwortlichkeit

Angaben zur rechtlichen und administrativen Verantwortlichkeit gegenüber dem nominierten Objekt

Österreichische Nationalbibliothek

4.4 Benützbarkeit

Benützbar im Lesesaal der Kartensammlung

4.5 Urheberrechtlicher Status

Ein ungeklärter Status sollte angegeben werden, hat jedoch keinen Einfluss auf die Aufnahme der Nominierung.

Frei



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

5. PRÜFUNG DER AUSWAHLKRITERIEN

5.1 Authentizität

Die Authentizität der Karten ist aufgrund der verwendeten Technik, des Papiers, des Einbandes sowie der Provenienz gegeben.

5.2 Bedeutung im österreichischen Kontext

Die Karten enthalten, abgesehen von ihrem ästhetischen Wert und dem historischen Kontext, zahlreiche zeitgenössische Informationen zur Landschaft, zur Siedlungsgeschichte, zur Bevölkerung und zur Wirtschaftsgeschichte. Besonders wertvoll ist die Vielfalt topographischer Eintragungen, die Fülle an Toponymen sowie die landeskundlichen Bezüge.

(a) Zeit

Ist das Dokument typisch / bestimmend für seine Zeit? Repräsentiert es neue Entdeckungen oder Erfindungen? Ist es das erste seiner Art?

Das Exemplar der ÖNB der Typi Chorographici kann als erster Atlas der österreichischen Lande bezeichnet werden.

(b) Ort

Ist das Dokument / die Sammlung von wesentlicher Bedeutung für einen Ort, eine Gegend?

Die Tafeln zeigen die Besitzungen der österreichischen Habsburger (mit Ausnahme von Böhmen und Mähren) und einige Nachbargebiete. Für Tirol, die Steiermark und Krain wurden erstmals eigene Karten gezeichnet.

(c) Personen, Gesellschaft

Ist das Dokument / die Sammlung mit bedeutenden Persönlichkeiten verbunden? Repräsentiert es in besonderer Weise eine Gesellschaftsschicht?

Wolfgang Lazius (Wien 1514 – Wien 1565) war führender Wiener Humanist, Rektor und Superintendent der Wiener Universität, Hofhistoriograph, Leiter der kaiserlichen Antiquitäten- und Münzensammlungen, kaiserlicher Leibarzt. Am bedeutendsten waren seine Arbeiten als Geschichtsschreiber und Kartograph, sein Wirken auf dem Gebiet der österreichischen Geschichte und Geographie.

(d) Gegenstand und Thema

Repräsentiert das Dokument / die Sammlung thematisch besondere Entwicklungen im Bereich der Politik, (Ideen-)Geschichte, der Natur-, Geistes- oder Sozialwissenschaften?

Wolfgang Lazius' Karten waren Vorlage und Quelle für die entsprechenden Regionen in den Atlanten von Abraham Ortelius und Gerard de Jode.

(e) Form und Stil

Treffen ästhetische, stilistische oder literarische Kriterien in außergewöhnlichem Ausmaß zu? Handelt es sich um eine/n besondere/n Vertreter/in einer Dokumentengattung?

Die Karten sind in ein ovales Schild eingepasst, wobei der habsburgische Doppeladler als Schildträger fungiert. Er ist mit den Wappen geistlicher und weltlicher Herrschaften geschmückt. Die Form des Doppeladlers als Träger einer kartographischen Darstellung wurde unserem Wissen nach hier zum ersten Mal verwendet. Aufgegriffen wurde diese Art 1574 Georg Braun und 1658 von Philipp Eckebrecht und Johannes Kepler für ihre Weltkarten.



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

(f) Soziale, spirituelle und gemeinschaftliche Relevanz

Diese Kriterien müssen sich auf aktuelle Beziehungen zu gegenwärtigen Gemeinschaften, Gruppen beziehen. Beziehungen historischer Art wären als solche zu beurteilen.

Frühe Form eines Regionalatlasses und somit erster Regionalatlas Österreichs

6. KONTEXTUALE INFORMATIONEN

6.1 Seltenheit

Die Karten des Exemplars der ÖNB sind aufgrund des zeitgenössischen Kolorits und der separaten Bindung als Atlas in dieser Form extrem selten.

6.2 Vollständigkeit

Der Atlasband mit den 11 Karten ist vollständig.

7. GEFÄHRDUNG

Teilen Sie allfällige Gefahren für die Erhaltung des Dokuments / der Sammlung mit.

Die Karten sind aufgrund ihrer Größe mehrfach gefaltet und daher sehr fragil in der Benützung.

8. MANAGEMENT VON KONSERVIERUNG UND VERFÜGBARKEIT

Gibt es einen Plan zur Bewahrung des nominierten Dokuments / der nominierten Sammlung? Wenn ja, wie sieht dieser aus?

Die Karten werden im Sicherheitsdepot der Kartensammlung unter kontrollierten Klimabedingungen optimal aufbewahrt.

9. SONSTIGE INFORMATIONEN

Fügen Sie noch andere Ihnen wichtig erscheinende Informationen an.

Die Karten wurden bereits mehrmals in Ausstellungen gezeigt.

10. ANHÄNGE

Die folgenden Anhänge sind gemeinsam mit dem elektronisch ausgefüllten Nominierungsformular an oeuk@unesco.at zu übermitteln.

- ein digitales Foto (mit der Bezeichnung und den Copyright-Angaben) des Dokuments / der Sammlung für die Online-Datenbank und einer Publikation im Falle der Aufnahme in das Verzeichnis.
- die untenstehende Bestätigung



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Hiermit bestätige ich, zur **Einreichung des Dokuments / der Sammlung**

Wolfgang Lazius: Typi chorographici

für das Österreichische Nationale Memory of the World Register **berechtigt** zu sein.

Ich stimme der **Veröffentlichung des Antrages** sowie des **beigefügten Fotos** zu. Das Foto darf auf der Webseite sowie im Rahmen einer Publikation mit den weiteren Eintragungen des Österreichischen Memory of the World Registers veröffentlicht werden.

Im Falle einer Aufnahme verpflichte ich mich, das **Dokument / die Sammlung** in geeigneter Weise physisch und/oder virtuell **zugänglich** zu machen.

Wien 1/4/16

Ort, Datum



Unterschrift des/der Antragstellers/in (siehe 2.1)

Österreichische
Nationalbibliothek
12010 Wien, Josefstädter
www.onb.at